

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW  
z. Hd. Frau Ministerin Theresia Bauer MdL

Königstraße 46  
70173 Stuttgart

19.04.2020

Landes-ASTen-Konferenz  
Baden-Württemberg

c/o Studierenderrat der  
Universität Tübingen  
Clubhaus  
Wilhelmstraße 30  
72074 Tübingen

[www.lastuve-bawue.de](http://www.lastuve-bawue.de)

Mail: [praesidium@lastuve-bawue.de](mailto:praesidium@lastuve-bawue.de)

Marc Baltrun  
Sprecher

Andreas Bauer  
Sprecher

Dominik Birkenmaier  
Sprecher

Claus-Peter Käßlinger  
Sprecher

Tasson Ruenpirom  
Sprecher

## OFFENER BRIEF

### der Verfassten Studierendenschaften der staatlichen Musikhochschulen des Landes Baden-Württemberg zur aktuellen Studiensituation

Sehr geehrte Frau Ministerin Bauer,

die derzeitige COVID-19-Pandemie stellt uns alle vor außergewöhnliche Herausforderungen, denen mit außergewöhnlichen Maßnahmen begegnet werden muss. Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 15.04.2020 möchten wir, die gewählten studentischen Vertretungen der staatlichen Musikhochschulen des Landes Baden-Württemberg, uns heute an Sie wenden.

Wir bitten Sie darum, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass ein optionales Semester (Kann-Semester) für alle Studierenden der staatlichen Musikhochschulen gewährleistet werden kann. Darunter verstehen wir ein Aussetzen der Regelstudienzeit bei gleichzeitiger Möglichkeit, freiwillig Lehrangebote zu nutzen und sich im Sommersemester 2020 anrechnen zu lassen.

Die Musikhochschulen sind in einer besonderen Situation:

1. Ein beträchtlicher Teil der Studieninhalte basiert darauf, dass Studierende einen regelmäßigen und zeitlich adäquaten Zugang zu Übermöglichkeiten haben. Dies wird auch bei Lockerung der Maßnahmen nur teilweise und unzureichend möglich werden.
2. Studiengänge der Bereiche Kirchen- und Schulmusik, Elementare Musikpädagogik, Bühnenkünste, Dirigieren und Kammermusik sind daher praktisch nicht studierbar, da sie zu großen Teilen auf eben solche Möglichkeiten sowie auf Gruppenveranstaltungen angewiesen sind. Somit würde ein verpflichtendes Onlinesemester für viele Studiengänge weitreichende Einschränkungen bedeuten, einige gar unmöglich machen.
3. Ebenso ist in künstlerischen Studiengängen regelmäßiger Unterricht vonnöten, da die Natur des Musizierens erfordert, über längere Zeiträume Fähigkeiten zu kultivieren. Eine kurze Intensivphase, welche die

Folge eines verschobenen und verkürzten Sommersemesters wäre, kann diesem Anspruch nicht so gerecht werden, wie es ein regulärer Unterricht täte. Dadurch wird die Studierbarkeit nicht gewährleistet.

4. Auch für internationale Studierende, von denen viele aktuell nicht in Deutschland sind und sich selbst bei erfolgreichem Grenzübertritt noch einer 14-tägigen Quarantäne unterziehen müssten, muss Chancengleichheit herrschen.

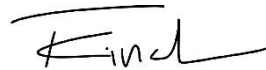
Der gemeinschaftliche Aspekt künstlerischer Praxis kann nicht durch digitale Lehre ersetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bauer  
Sprecher der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg

im Auftrag von



Tabea Kind (MH Freiburg)




Melchior Killian (HfM Karlsruhe)



Quinn Parker (MH Trossingen)



Thomas Topalis (HMDK Stuttgart)



Johannes Schulz (MuHo Mannheim)